

# Alzheimertest läuft ein Jahr

Am Donnerstag neue Lernbögen

Von Günther Hastreiter

**Schrobenhausen (SZ)** Seit einem Jahr läuft der Feldversuch, mit dem Doktor Georg Mahl seine Thesen zur Therapie der Alzheimer-Erkrankung belegen will. Es gibt erste Erfolge, am Donnerstag wird gefeiert.

Nein, einen Festakt hat er nicht geplant, aber wenn am Donnerstag die Theorie erörtert ist, dann wird Georg Mahl mit seinem Publikum und seinen Probanden doch ein Gläschen heben. Schließlich zeigt Mahls Forschungsarbeit schon mehr Erfolge als er ursprünglich gedacht hat. Lebenslanges Lernen heißt seine Waffe, die er dem Verfall des Gehirns im Alter entgegensetzt. Dass er zur Ermittlung der Lernfähigkeit des Gehirns eine Methode erarbeitet hat, mit der die Leistungen der grauen Zellen recht präzise dargestellt werden können, macht die Methode für Patient und Therapeut so transparent.

Das Interesse ist groß, schließlich ist die Alzheimer-Krankheit in den Blickpunkt gerückt, seit die Menschen immer älter werden und damit die Zahl der Erkrankten und damit auch die Zahl der betroffenen Familienmitglieder und Angehörigen zunimmt. Der Schrobenhausener Alzheimer-Doktor verspricht keine Sensationen, aber was die fleißigen Probanden inzwischen zuwege gebracht haben, stimmt ihn optimistisch.

Lebenslanges Lernen bedeutet beim Feldversuch schlicht, dass sich die Teilnehmer täglich zwischen fünf und zehn Minuten mit 25 Fragen eines Lernbogens beschäftigen. Ihr Ziel ist es, die Fragen auswendig zu lernen und nach der Durcharbeitung des Bogens die Anzahl der richtigen Antworten zu notieren. An 25 Tagen wird

mit dem gleichen Lernbogen gearbeitet, dann kommen die Ergebnisse zur Auswertung. Als Diagramme dargestellt, lassen sie sofort erkennen, wie es um die Lernfähigkeit des Einzelnen bestellt ist, und das ist für Georg Mahl auch ein zuverlässiger Parameter, um den Zustand des Gehirns beurteilen zu können. Buckelige Linien, die sich mühsam nach oben quälen, signalisieren, dass Gefahr in Verzug ist.

Bisher berichtet Mahl nur von Erfolgserlebnissen. Es bedurfte nur weniger Lernbögen (sie werden im Monatsrhythmus durch neue ersetzt), um die Lernfähigkeit bei allen Probanden schlagartig erwachen zu lassen. Und hier setzt Mahls Theorie an, die inzwischen auch durch internationale Studien bestätigt wird.

Sei man, so der Mediziner, bisher davon ausgegangen, dass das Gehirn des alten Menschen stets abbaue, so hätten die Lernprogramme gezeigt, dass sich durch eine erhöhte Sauerstoffversorgung in Verbindung mit der Bildung von speziellen Eiweißbausteinen, die Zahl der Synapsen wieder erhöhen lasse. Diese Synapsen seien so etwas wie Schalt-



Die Zuhörer studieren ihre Lernbögen, während Doktor Georg Mahl Neuigkeiten zum Thema Alzheimer vorträgt: Am Donnerstag läuft der Feldversuch seit einem Jahr. Fotos: Hastreiter

heiten, die Informationen im Gehirn weiterleiten. Und je mehr es davon gebe, um so besser funktioniere die Kommunikation zwischen den Hirnteilen und damit schwinde auch das Alzheimerisiko. Und das ohne Medikament oder

sonstige teure Therapie. Erforderlich sei nur Willensstärke, erklärt Mahl, der seit vergangener Woche auch in Wolnzach mehr kein Unbekannter mehr ist. Dort startete er einen Parallelversuch zu Schrobenhausen, wobei sich

nach der Auftaktveranstaltung gleich über 60 Interessenten mit Lernbögen ausstatteten.

Feste Kontakte unterhält er auch zum Haus Nikolaus. Dort informierte er im Rahmen der Alzheimer eine Zuhörerschaft, die zum Teil mit konkret ist. Und für die war besonders interessant, zu erfahren, dass Mahl inzwischen mit einem speziell entwickelten Lernprogramm auch die Demenz überlisten kann. Dies sei freilich ein Bereich seiner Forschungen, bei dem er noch ganz am Anfang stehe.

Alles wird er am kommenden Donnerstag in Kooperation mit der Schrobenhausener Zeitung ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Jakob vorstellen. Dass er sein Wissen durchaus mit Humor verkaufen kann, hat er ja schon mehrmals bewiesen. Alle Interessenten sind willkommen, der Eintritt ist frei.



Ohne sie läuft nichts: Die guten Feen, die Doktor Mahl bei allen Alzheimer-Veranstaltungen begleiten und die Verteilung und Auswertung der Fragebogen besorgen.

## Schafkopfturnier in Hohenried

**Hohenried (oh)** Am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr veranstalten die Sportfreunde Hohenried im Gasthaus Schwarzbauer ein Schafkopfturnier. Gespielt wird mit der Kurzen. Zu gewinnen gibt es unter anderem zwei Eintrittskarten für ein Spiel des FC Bayern sowie zahlreiche Sachpreise.

## Informationen für Export

**Schrobenhausen (oh)** Um Unternehmen bei der Erschließung ausländischer Märkte zu unterstützen, bietet die Industrie- und Handelskammer Exportsprechtage an. Nächster Termin ist am Dienstag, 5. Dezember, 14.30 bis 17.30 Uhr, in der IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt, Goldknopfgasse 7.

# Schnupperschießen in der Arena

50 Funktionäre von sechs Schützengauen waren zu Gast

**Brunnen (pre)** Zu einem Treffen von Vorstandsmitgliedern aus sechs Schützengauen hatten die Sportschützen Brunnen in die Wurfscheibenarena mit einem anschließenden Schnupperschießen in der Trap- und Skeetanlage gebeten. Gekommen waren Schützen aus den Gauen Schrobenhausen, Pöttmes, Neuburg, Ingolstadt, Aichach, Altomünster und Friedberg.

Rund 50 Funktionäre besichtigten die Wurfscheibenarena, darunter der Wurfscheibenreferent des Bayerischen Sportschützenbundes, Herbert Schafbauer. Willkommen heißen wurden sie von Schützenmeister Michael Weiß, der seinen Verein und die Schießanlage vorstellte. Ebenfalls anwesend war Bürgermeister Jo-

hann Wenger, der über die Entstehung der Anlage referierte. Anschließend konnte jeder seine Treffsicherheit auf der Trap- und Skeetanlage unter

Beweis stellen. Zunächst war eine Rotte von erfahrenen Schützen angetreten. Danach probierten es auch „Anfänger“, darunter der Schrobenhausens

Gauschützenmeister Hans Kneißl. „Diese schöne Sportart bedarf doch einiger Übung“, stellte Kneißl nach seinen Versuchen fest.



Vorstandsmitglieder aus sechs Schützengauen besichtigten die Wurfscheibenarena in Brunnen. Bei den anschließenden Versuchen im Trap- und Skeetschießen stellten die Gäste fest, dass diese Sportart doch einiger Übung bedarf. Repro: pre

# AH des BC Aresing nach acht Jahren unter neuer Regie

**Aresing (whm)** Neuwahlen waren ein wichtiger Punkt bei der Saisonabschlussfeier der AH des BC Aresing. AH-Leiter Hermann Wenger ging in seinem Rückblick auf die gesellschaftlichen Aktivitäten ein. Gegenüber den letzten Jahren sei die AH etwas kürzer getreten. Wichtigste Eckpunkte im geselligen Bereich waren die Vatertagsfeier und die Teilnahme am Stockschießenturnier der Aresinger Vereine.

Trug man in den letzten Jahren mindestens 25 Freundschaftsspiele aus, kamen heuer aufgrund verschiedener Spielabsagen und dem frühen Ausscheiden in den Pokalwettbewerben Ostschwaben und Alt-

landkreis insgesamt nur 18 Begegnungen zustande. Hiervon wurden bei einem Torverhältnis von 68:40 Toren neun Begegnungen gewonnen, fünf Unentschieden erreicht und vier Spiele verloren. Ewald Hu-

ber und Helmut Lehner waren die Spieler, die mit 17 Einsätzen die meisten Spiele aufweisen konnten. Torschützenkönig wurde Ewald Huber mit 14 Treffern, dicht gefolgt von Manfred Strobl mit zwölf To-

erfolgen, die er jedoch bei lediglich sechs Spielteilnahmen erzielte. Vor den Neuwahlen ließ Hermann Wenger, der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, auch seine von 1999 bis 2006 andauernde AH-Führung

Revue passieren. In seiner Amtszeit absolvierte die AH 200 Spiele, von denen 123 siegreich gestaltet, 24 unentschieden gespielt und 53 verloren wurden (Torverhältnis 645:393). Zum Einsatz kamen insgesamt 56 verschiedene Spieler, von denen Helmut Lehner mit 177 Einsätzen die meisten Spiele aufweisen konnte; gefolgt von Hermann Huber (174) und Cornelius Oettl (168). Die meisten Tore erzielte Hubert Schneider mit 85 Treffern; an zweiter Stelle ist Robert Zagler mit 62 Treffern vorzufinden. Den dritten Platz teilen sich Franz Frauenholz und Hermann Wenger mit jeweils 60 Torerfolgen.

## PERSONALIEN

**Bei den Neuwahlen** dauerte es eine geraume Zeit, bis sich ein neuer AH-Leiter fand. Wahlleiter Georg Hartmann konnte am Ende für die nächsten zwei Jahre folgende AH-Leitung festhalten: AH-Leiter Klaus Angermeier, Sportliche Leiter Manfred Strobl und

Bernd Kummeth, Gesellschaftlicher Leiter Harald Hübner, Kassier Thomas Porombka, Schriftführer Hubert Schneider, Spielvermittler und Presseswart Hermann Wenger, Ballwart Ewald Huber, Zeugwart Helmut Lehner und Christian Preschl. Bei der Termin-

vorschau gab Hermann Wenger den neuen Spielplan bekannt. Neben der erneuten Teilnahme am Ostschwabenpokal und am Altlandkreisturnier, für die fünf Spieltage vorgesehen sind, wurden noch 20 weitere Freundschaftsspiele für 2007 vereinbart. whm

# TÜV kommt in Gemeinden

**Schrobenhausen (b)** Der TÜV bietet für die Untersuchung landwirtschaftlicher Zugmaschinen Anfang Dezember in vier VG-Gemeinden Sammeltermine an. Die Landwirte der Gemeinde Gachenbach können am Mittwoch, 6. Dezember, zwischen 8 und 14.30 Uhr beim Gasthaus Schaipp in Weilach vorbeikommen. Der Termin für Waidhofen ist am Freitag, 8. Dezember, von 8 bis 11 Uhr an der Gemeindekanzlei. Die Gemeinde Brunnen ist am Montag, 11. Dezember, an der Reihe; die Zugmaschinen werden von 8 bis 15 Uhr am Gasthaus Winkler geprüft. Den Abschluss machen am Dienstag, 12. Dezember, von 8 bis 15 Uhr die Landwirte von Langenmosen bei Müller's Brotzeitstuben in Winkelhausen.

# Hundesteuer vor Gemeinderat

**Brunnen (pre)** Über eine neue Hundesteuersatzung wollen die Gemeindevertreter bei ihrer Sitzung am Dienstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr im Sitzungsraum der Alten Schule in Brunnen, debattieren. Neben Bauanträgen sollen noch behandelt werden: Zuschussantrag der Chöre Brunnen; Benennung eines Bisambauftragten; Widmung Laichweg; Änderung der Erschließungssatzung; Kostensatzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen sowie Wirtschaftsplan 2007 zur Wasserversorgung der Arnbachgruppe.

# Umgestaltung der Aula

**Aresing (pre)** Erneut über die Umgestaltung der Aula in der Bischof-Sailer-Schule Aresing wollen sich die Schulverbandsräte aus Aresing und Gachenbach bei ihrer kommenden Schulverbandsitzung beraten. Ferner steht am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr im Lehrerzimmer der Schule in Aresing auf der Tagesordnung: Beleuchtungsanlage in den Klassenzimmern und der Turnhalle; Schaffung einer Feuerwehrezufahrt zur Erwin-Lesch- und zur Bischof-Sailer-Schule; Reinigung der Räumlichkeiten in der Erwin-Lesch-Schule sowie Umbesetzung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses.

# Nikolausturnier auf Asphalt

**Gachenbach (gam)** Der Stockschießclub SSC Gachenbach veranstaltet am Sonntag, 3. Dezember, ab 13 Uhr sein Nikolausturnier. Hierzu sind auch Nichtmitglieder willkommen. Stöcke und Platten können bei Bedarf gestellt werden. Eine Startgebühr wird nicht erhoben. Die fleißigen Helfer des Stockschießclubs sorgen während des Turniers für Kaffee und Kuchen sowie Glühwein und Jagatee. Deshalb freuen sich die Verantwortlichen des SSC auch auf alle, die mal das Stockschießen ausprobieren wollen. Im Anschluss findet eine gemütliche Adventsfeier im Vereinsheim statt.

# Skifahrer eröffnen Saison

**Aresing (whm)** Der Skifahrerstammtisch Aresing setzt am Samstag, 2. Dezember, mit seiner vorweihnachtlichen Saisonfeier den Startschuss für den Skiwinter. Bei der Feier, die um 20 Uhr im Sportheim beginnt, sind alle Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereins mit Begleitung willkommen. Bereits um 19 Uhr beginnt in der Pfarrkirche ein Gottesdienst. Im offiziellen Teil werden die geplanten Skifahrten bekannt gegeben. Danach kommt der Nikolaus.